

Wieder im Kreis der besten deutschen Schulen

Langlaufmannschaft der Mädchenrealschule Hohenburg qualifiziert sich als Zweite fürs Bundesfinale in Schonach – Nur Oberstdorf schneller

Inzell/Lenggries – Sie haben es wieder geschafft: Die Langlaufmannschaft der Mädchenrealschule Hohenburg hat sich wie schon 2012 fürs Bundesfinale der Schulen in Schonach qualifiziert. „Ich bin wahnsinnig stolz auf die Mädchen“, freut sich Sportlehrerin Daniela Waidhauser. „Sie sind sehr gut gelaufen, technisch versiert und schnell.“

Die Qualifikation zum Vergleich der besten deutschen Schulen war das Ziel der Lenggrieserinnen beim Landesfinale in Inzell. Dass sie sich am Ende nur als Zweite hinter Oberstdorf qualifizierten, tat der Freude keinen Abbruch. Im Techniksprint über 2,1 Kilometer am ersten Tag mussten sich die Hohenburger Vroni Kaltenhauser, Fran-



Daniela Waidhauser (li.) ist stolz auf das Hohenburg-Team (v. li.) Vroni Kaltenhauser, Franzi Willibald, Laura Greil, Lena Krey, Lisa Gerg, Laura Kaiser und Simone Willibald.

zi Willibald, Laura Greil, Lena Krey, Lisa Gerg, Laura Kaiser und Simone Willibald um 20 Sekunden geschlagen geben und wurden Zweite. „Da haben wir schon ein bisschen geschluckt“, räumt Waidhauser ein. „Wir wollten gewinnen, aber Oberstdorf hat auch brutal starke Läuferinnen.“ Gefährlich werden konnte nur noch Marquardstein auf Platz drei – mit bereits einer Minute Rückstand.

Und tags darauf war die Ernüchterung vergessen. In der Staffel wurde Team Hohenburg I mit den stärksten Lenggrieser Läuferinnen Erster. Für den Gesamtsieg reichte es nicht, weil Franzi Willibald, Greil und Kaltenhauser nur zehn Sekunden auf Oberstdorf gutmachten. Die zweite

Staffel wurde Fünfte. Dazu trug vor allem Startläuferin Simone Willibald bei, die ihre drei Runden à 700 Meter als Zweite hinter Franzi Willibald beendete. Krey, die jüngste im Team, und Kaiser ließen trotz des anspruchsvollen Kurses mit langem Anstieg, einer rasanten Abfahrt und vielen Kurven nicht mehr viel anbrennen. In die Wertung kam nur die bessere Staffel.

Jetzt freut sich die Mannschaft auf das Bundesfinale von 24. bis 28. Februar in Schonach. Im Bundesfinale 2012 wurden die Hohenburger Dritte. „Wir rechnen uns auch diesmal etwas aus“, stellt Waidhauser klar und hofft auf ein Abschneiden „wie vergangenes Jahr – oder besser“.

NICK SCHEDER

FOTO: KN